

**Alois Stöger**  
Bundesminister

Herrn  
Zweiten Präsidenten des Nationalrates  
Karlheinz Kopf  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0174-I/A/15/2014

Wien, am 26. August 2014

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2143/J des Abgeordneten Doppler und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend ist festzuhalten, dass die im Folgenden zur Beantwortung der Fragen 1 und 2 angeführten Daten von der Statistik Austria (Krebsregister) zur Verfügung gestellt wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der regional unterschiedlichen Datensammlung (nach derzeitiger gesetzlicher Lage sind nur Krankenanstalten zur Meldung verpflichtet, in manchen regionalen Krebsregistern werden allerdings auch Diagnosen aus dem niedergelassenen Bereich erfasst) die Daten nur bedingt vergleichbar sind.

**Frage 1:**

Diagnosejahr	Alle	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
<b>2010</b>	1488	13	207	120	265	38	244	400	118	83
<b>2011</b>	1534	18	223	212	265	71	160	390	97	98

**Frage 2:**

Sterbejahr	Alle	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
<b>2010</b>	376	14	33	74	70	20	68	21	17	59
<b>2011</b>	356	10	21	81	58	26	40	27	12	81
<b>2012</b>	352	12	19	70	68	25	52	24	18	64
<b>2013</b>	353	15	27	76	54	21	54	31	10	65

**Frage 3:**

Es gibt eine Vielzahl von Risikofaktoren für die Entstehung von schwarzem Hautkrebs, als wichtigste umweltbedingte Ursache gilt die UV-Strahlung.

Die Tatsache, dass die Anzahl der Neuerkrankungen trotz des zunehmenden Gesundheitsbewusstseins jedes Jahr weiter ansteigt, lässt sich u.a. auf ein verändertes Freizeitverhalten zurückführen. Schwarzer Hautkrebs kann auch durch künstliches UV-Licht entstehen (Solarium), wobei hier die nach wie vor verbreitete Einstellung, dass Bräune ein Zeichen von Gesundheit ist und als Schönheitsideal gilt, nicht außer Acht zu lassen ist.


Weitere Risikofaktoren umfassen frühere maligne Erkrankungen, Melanome in der Familie, Hauttyp (Hellhäutigkeit, rote und blonde Haare, helle Augenfarbe, Sommersprossen), hohe Zahl gewöhnlicher melanozytärer Nävi (Muttermale), kongenitaler melanozytärer Naevus, mehrere atypische melanozytäre Nävi, Immunsuppression, Neigung zu Sonnenbränden bei Exposition gegenüber UV-Licht oder Störungen der DNA-Reparatur, insbesondere Xeroderma pigmentosum (Mondscheinkrankheit, Lichtschumpfkkrankheit).

**Frage 4:**

Die beste Hautkrebs-Vorsorge ist die Vermeidung von extremer und intensiver Sonnenbestrahlung. Mit Beginn der warmen Jahreszeit und der damit einhergehenden stärkeren Sonneneinstrahlung ändern sich auch das Freizeitverhalten und die Aufenthaltsdauer im Freien. Die Aufklärung und Steigerung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stehen deshalb im Mittelpunkt. Das Bundesministerium für Gesundheit und die österreichische Krebshilfe setzen daher auf Broschüren zum Thema „Sonnenschutz - Sonne genießen mit dem richtigen Schutz“ oder „Sonne ohne Reue - Hautkrebsvorsorge“. Auch von einzelnen Krankenversicherungsträgern werden Vorsorge-Projekte sowie Informationskampagnen zur Vorsorgeuntersuchung durchgeführt.

Des Weiteren wird in Kürze das österreichische Krebsrahmenprogramm veröffentlicht, bei dem Prävention einen wesentlichen Kernbereich darstellt. Das nationale Krebsrahmenprogramm wurde von mir in Auftrag gegeben und vom Onkologie-Beirat, einem multiprofessionell und interdisziplinär zusammengesetzten Expert/inn/engremium, das mich in allen Angelegenheiten der Krebsprävention und -versorgung berät, erstellt. Die im nationalen Krebsrahmenprogramm formulierten Präventionsziele und -maßnahmen beziehen sich sowohl auf Zielgruppen als auch auf Verhältnisse und sind dem Ansatz „Health in all Policies“ verpflichtet, da die Umsetzung vieler Maßnahmen nicht ausschließlich im Verantwortungsbereich des Gesundheitsressorts liegt.

ALOIS STÖGER

Signaturwert	pT1zcXvVvSnX3wBj0mE7baVdzlDB7eCaZfXbr00Pk5sY/6UVy7vR7CVmIHhM7Q821CfljggclZLkyd1KAoLgPPxUDt4BXOJljWZmumgFfqvpBWOMukz3lgSf4pKTGVGdQnJ5IdamOcTUf8yJTJrFyHafBjicxjSa7SmY4=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-08-26T08:46:15+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a>	